

## LEBENSART | GESUNDHEIT

**N**eurodermitis – eine Überreaktion der Haut, die Millionen Menschen peinigt. Trockene Haut, Juckreiz und Ekzeme lassen den Alltag zur Qual werden, bei Kindern wie bei Erwachsenen. Sie müssen lernen, damit zu leben, da sich die Hauterkrankung nicht heilen lässt. Wohl aber lindern: *Prisma* sprach mit dem Leiter der Haut- und Allergieklinik am Klinikum Hanau, Privatdozent Dr. med. Hans M. Ockenfels.

**Prisma:** Herr Dr. Ockenfels, häufig gilt die Unverträglichkeit von Nahrungsmitteln als Verursacher der Neurodermitis. Können Diäten helfen?

**Ockenfels:** Von einer standardisierten Neurodermitis-Diät rate ich ab. Ein genereller Verzicht zum Beispiel auf tierisches Eiweiß kann gerade bei Kindern einen Nährstoffmangel nach sich ziehen. Sinnvoller ist eine individuelle Überprüfung der Unverträglichkeit, um den speziellen Auslösern auf die Spur zu kommen.

## Die Antwort kennt allein die Natur

### Abgestufte Maßnahmen gegen Neurodermitis

**Prisma:** Neurodermitis-Patienten sind schon froh, wenn ihre Symptome Linderung erfahren. Was eignet sich bei der verbreiteten leichten und mittelschweren Erkrankung?

**Ockenfels:** Hier geht es zuerst einmal darum, den entzündungsbedingten Juckreiz zu lindern. Denn durch die aufgekratzte Haut dringen Bakterien ein und lösen Infektionen aus. Dies verstärkt die Entzündung, der Juckreiz nimmt weiter zu.

**Prisma:** Betroffene wünschen sich meist dringend Abhilfe, aber bloß nicht gleich mit kortisonhaltigen Arzneien – also was tun?

**Ockenfels:** Eine Antwort gibt die Natur. Der Johanniskraut-Wirkstoff Hyperforin verbessert die natürliche Widerstandsfähigkeit der Haut

und wirkt zugleich antibakteriell und antientzündlich.

**Prisma:** Mit welchem Erfolg?

**Ockenfels:** In einer neuen Studie bei 44 Hautärzten bezeichneten mehr als 80 Prozent der Patienten mit leichten und mittelschweren Erkrankungen die Wirksamkeit als gut oder sehr gut. Zugrunde lag das Prüfpräparat Bedan Creme, das rezeptfrei in Apotheken erhältlich ist. Auch die Verträglichkeit kam gut weg. Selbst die



**Dr. med. Hans M. Ockenfels, Leiter der Haut- und Allergieklinik am Klinikum Hanau**

tägliche Gesichtspflege ist damit problemlos möglich.

**Prisma:** Hilft das Cremen auch bei schweren Neurodermitis-Symptomen?

**Ockenfels:** Bei akuten Schüben oder bei schweren Formen der Krankheit sollte die Johanniskrautcreme durch eine Lichttherapie ergänzt werden. Ich selbst behandle mit einer Vielzahl von UVA- und UVB-Lichtwannen, mit neuartiger Excimer-Lasertechnologie und anderen Spezialsystemen. Ein solches abgestuftes Therapiekonzept fördert die Lebensqualität der Betroffenen spürbar.

Interview: **Daniel Best**



**So gesund: Frische Luft an der Haut**